



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Infos und Materialien zur Filmanalyse: Rosen im Herbst -
Verfilmung von Fontanes Roman Effi Briest*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Zu diesem Material und seinem Ansatz

Filme in der Schule – zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Das Zeigen und Besprechen von Filmen ist schon seit langem eine von vielen Möglichkeiten, im Unterricht Medien einzusetzen. In den letzten Jahren, wenn nicht inzwischen Jahrzehnten, ist zudem immer stärker deutlich geworden, dass besonders Spielfilme eine eigene Gattung sind, die auch eigene Zugänge und Analysemethoden verlangen. Dementsprechend spielen sie auch in den Richtlinien eine große Rolle – bis hin zum Einsatz im Abitur.



In der Praxis ist das nicht in gleicher Weise so: Das hängt zum Teil damit zusammen, dass die Ausbildung der Lehrer im Bereich der Analyse und Interpretation von Filmen immer noch nicht in allen Fällen optimal ist. Vor allem ist die Spannweite zum Teil zu groß zwischen der Ebene der Cineasten und der der einfachen Nutzer, zu denen gerade die Schüler zunächst einmal gehören.

Besonders die scheinbare „Leichtigkeit des Dabeiseins“ im Film vergrößert natürlich auch die Gefahr, ihn im Unterricht einfach nur einzusetzen und bei der genaueren Betrachtung und Auswertung Abstriche zu machen.

Die Angebote des School – Scout - **Verlags im Bereich „Film“**

Der School – Scout - Verlag hat es sich zum Ziel gesetzt, ganz praktisch einsetzbare Hilfen bereitzustellen: Dabei geht es weniger um die Ausbildung zum Nachwuchskameramann oder gar Regisseur, auch nicht um die letzten Feinheiten der Filmästhetik, sondern darum, zum einen Verständnis für die ganz eigene Darstellungsweise und Formensprache eines Filmes zu wecken, d.h. **ihn herauszulösen aus den „naiven“ Rezeptionsweisen des ungeschulten (wenn auch häufig glücklichen) Kino- oder Fernsehzuschauers.**

Zum anderen sollen ganz praktische Hilfen angeboten werden:

1. Das beginnt bei einer Sequenzübersicht, die es Lehrem wie Schülern erlaubt, schnell eine bestimmte Stelle im Film zu finden (besonders wichtig, wenn man 90 oder noch mehr Minuten dauernde Filme unter den Bedingungen des Unterrichts sinnvoll einsetzen will),
2. geht über zu Arbeitsblättern, die das gezielte Sehen und Verstehen unterstützen und
3. endet unter Umständen bei detaillierten Szenenanalysen, die auch sehr gut als Basis für eine Klassenarbeit oder Klausur verwendet werden können. Zumindest Vorschläge für die genauere Untersuchung besonders wichtiger Filmepisoden sind in diesem Material zu finden.

Darüber hinaus werden Filme natürlich auch als Kunstprodukte verstanden mit einer eigenen Intentionalität und einem Sinnpotenzial, das über entsprechende Verweise erschlossen werden kann.

Allgemeines zu diesem Film

Die literarische Vorlage des Films

Der Film „Rosen im Herbst“ von Rudolf Jugert stellt die zweite von bisher fünf Verfilmungen des Gesellschaftsromans von Theodor Fontane dar. Die Romanvorlage erschien 1895 und basiert auf einer wahren Geschichte, die Fontane jedoch soweit veränderte, dass die Privatsphäre der Beteiligten gewahrt wurde. Handlungszeitpunkt ist das Deutsche Kaiserreich unter Otto von Bismarck und behandelt wird die Geschichte einer außerehelichen Affäre, der Ehre und der Rolle der Frau in Verbindung mit den damals vorherrschenden gesellschaftlichen Verpflichtungen und Tabus.

Der Regisseur Rudolf Jugert

Der 1907 in Hannover geborene Regisseur Rudolf Jugert versuchte sich erst als Regisseur und Oberspielleiter am Theater, bevor er seiner großen Liebe, Katja Julius, die wegen ihrer jüdischen Wurzeln Deutschland verlassen hat, 1938 nach Italien folgt, und dort bei Alessandro Blasetti in den Cinecittà'-Studios eine Filmbildung beginnt. Schon ein Jahr später kehrt er nach Deutschland zurück und führt bei vielen Filmen von Helmut Käutner, einem der einflussreichsten Filmregisseure Deutschlands, Regieassistent. Die Arbeit an einem Propagandafilm lehnt er ab. Nach dem Zweiten Weltkrieg heiratet Jugert schließlich Katja Julius und fasst endlich Fuß im Filmgeschäft. Er produziert vorwiegend intelligente Heimatfilme, Melodramen und Komödien, mit Ende der 60er Jahre widmete er sich vor allem Produktionen fürs Fernsehen. Jugert verstarb 1979 an einem Krebsleiden. Zu den bekanntesten seiner Filme gehören neben „Rosen im Herbst“ auch „Film ohne Titel“ (Debutfilm) oder einer seiner letzten Filme „Kennwort: Reiher“, für den er auch das „Filmband in Gold“ verliehen bekam.

Ruth Leuwerik – Die ideale Frau der 50er Jahre

Ruth Leuwerik, die 1924 in Essen geboren wurde und die Hauptrolle in diesem Film spielt, gilt als eine der bekanntesten und beliebtesten deutschen Schauspielerinnen der 50er Jahre. Bevor sie jedoch ihren Durchbruch als Filmschauspielerin schaffte, trat sie in unzähligen Theaterstücken auf, unter anderem an den Städtischen Bühnen Münster, dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg und am Hebbel-Theater in Berlin. Leuwerik wirkte in über 30 Filmen mit, meistens spielte sie dabei eine starke, unabhängige Frauenrolle, was auch ihre Beliebtheit, besonders beim weiblichen Publikum begründen mag. Nachdem ihr Erfolg zu schwinden begann, zog sich die Schauspielerin von der Öffentlichkeit zurück und lebt heute abgeschieden in München.

Interessante Details

Eine Besonderheit dieser „Effi Briest“ Verfilmung ist, neben der stark gekürzten Handlung, die Darstellung von Geert Insetten als doch sehr emotionaler und liebevoller Charakter. Das bewirkt, dass im Vergleich zu andern Verfilmungen (siehe Fassbinders „Fontane Effi Briest“), hier sehr stark die Schuld der Affäre auf Effi gewälzt wird, da kaum ihre Einsamkeit in Kessin beschrieben wird und somit der Auslöser für die Affäre mit Krampas ignoriert wird. Das macht es besonders interessant, nach diesem Film z.B. die Schuldzuweisung und die Ehrenhaltung zu diskutieren.

Neben den inhaltlichen Details gibt es jedoch auch interessante stilistische Mittel, die der Regisseur eingesetzt hat. Zum einen ist der Film natürlich in bester 50er Jahre Manier gehalten (Stichwort Nostalgiefilm), mit strahlenden und anscheinend immer fröhlichen Charakteren, zum anderen werden, um die Ängste Effis auszudrücken, Elemente wie Filmmusik und Dunkelheit/Helligkeit-Einstellungen sehr stark und dramatisierend eingesetzt.

Nach einer stürmischen Begrüßung frühstücken Geert und Effi zusammen, Geert macht seiner jungen Frau Komplimente und meint, er würde sie so sehr lieben, dass er sie am liebsten mitnähme, wenn er einmal sterben würde, da er sie keinem anderen gönnen könnte. Effi geht nicht auf das ein, was er gerade gesagt hat, und fragt nach der Chinesenhochzeit, die ja in ihrem Haus stattgefunden haben soll. Auch verweist sie auf das Geräusch schleifender Füße, das sie in der Nacht gehört hat. Vor dem Fenster geht ein Mann auf und ab, der einen seltsamen Eindruck hinterlässt. Es stellt sich heraus, dass es sich um Gieshübler handelt, mit dem Geert Effi gleich alleine lassen wird, da sie sich kennen lernen sollen und ihr Mann als Beamter zu tun hat.

0:16 – 0:20: Effi und Gieshübler – Antrittsbesuche – Geert muss nach Stettin
Effi unterhält sich also, wie von Geert verlangt, mit Gieshübler, der einen äußerst eigentümlichen Eindruck auf Effi hinterlässt, jedoch sehr freundlich ist.

Effi und Geert müssen nun ihre Antrittsbesuche hinter sich bringen, bei denen Effi bereits die ersten **Menschen Kessins kennenlernt, die zur „Gesellschaft“ gehören. Dass Effi** in sie natürlich noch nicht integriert ist, wird daran deutlich, dass Anspielungen auf ihr Aussehen und Auftreten gemacht werden.

Zurück in der Villa hofft Effi, dass sie Geert nicht bei den ganzen Besuchen mit ihrer Art blamiert hat, was Geert jedoch verneint, ganz im Gegenteil, Sorge seine hübsche Frau doch sicher für eine Majorität an Zustimmung für ihn. Er müsse zum Wahlkomitee nach Stettin, was heißt, dass er verreisen muss. Effi bittet ihn vorher noch darum, die Chinesenstatue aus dem Zimmer entfernen zu lassen, da diese ihr unheimlich ist.

0:20 – 0:24: Effi allein in der Villa – Gewittersturm – Johanna findet Effi
Da Geert nicht da ist, beschäftigt sich Effi alleine, es ist schon dunkel, als Johanna sie fragt, ob sie noch etwas von ihr brauche, da sie sonst noch mit Rollo hinausginge. Effi, die weiß, dass Johanna sich noch mit Männern aus der Armee treffen will, sagt, sie solle ruhig gehen und diese nicht warten lassen.

Das Gewitter, das draußen tobt, wird immer stürmischer und Johanna scheint vergessen zu haben die Fenster zu schließen. Effi, deren Kerzen beim Versuch die Fenster zu schließen erloschen sind, ruft Johanna, die aber noch nicht wieder im Haus ist. Effi geht mit einer Öllampe in den Saal über ihrem Schlafzimmer um auch dort die Fenster zu schließen, da das seltsame Geräusch immer noch da ist. Der Saal ist verschmutzt und voller Spinnweben, er scheint seit Jahren nicht betreten worden zu sein, die Fenster sind zerborsten. Als Effi sie schließen will, sieht sie die Chinesenstatue und erschrickt, verheddert sich in den langen Gardinen, wird schließlich vor Schreck ohnmächtig.

Als Johanna zurückkehrt, bemerkt sie schon, dass etwas nicht stimmt, da Rollo andauernd bellt und das Licht erloschen ist. Sie findet Effi im Saal, hilft ihr wieder auf die Beine. Effi bittet sie darum nichts Geert zu sagen.

0:24 – 0:31: Die Rückkehr Geerts – Die Trippelli – im Blumengarten Gieshüblers
Bei der Rückkehr Geerts ist Effi überglücklich und fällt ihm in die Arme, er soll sie nie wieder so lange alleine lassen. An dieser Stelle berichtet sie ihm auch über die freudige Nachricht, dass sie bereits schwanger ist. Effi bittet ihren überglücklichen Mann, ob sie nicht wegziehen könnten, da das Haus ihr unheimlich sei, sie will nicht länger mit dem Chinesen unter einem Dach wohnen. Geert lehnt jedoch ab, was sollen denn die Leute dazu sagen, wenn er als Landrat sein Haus in Kessin wegen eines angeblichen Spukes verkauft. Sie solle nicht mehr daran denken, außerdem habe Gieshübler eine Überraschung für sie.

Gieshüblers Freundin Marietta Trippelli ist zu Besuch und führt ihre Gesangskünste vor. In dieser Szene erfolgt auch der erste Auftritt Krampas´, der, genau wie Effi der einzige ist, der Trippelli Beifall klatscht, als diese ein eher leichtes, für einen Teil des Publikums wohl obszönes Lied singt.

In Gieshüblers Blumengarten erfährt Effi nebenbei von Marietta, die eigentlich die Tochter des Pastors Trippel ist, dass man ihren Vater aus der Stadt gejagt hat, als dieser den Chinesen, der ja nur aus Liebe gestorben war, auf dem Friedhof beerdigen lassen wollte.

0:31 – 0:39: Roswitha – Widerwillige Bitte an Krampas – Zufälliges Treffen an den Dünen
Effi, die in dieser Szene bereits ihr Kind im Kinderwagen vor sich herschiebt, geht zum Chinesengrab auf dem Friedhof, wo sie eine ältere Frau bemerkt, die äußerst traurig zu sein scheint, fragt sie, ob sie ihr auf irgendeine Art und Weise helfen könne. Roswitha, wie die Frau heißt, hat gerade ihre Arbeitgeberin verloren und findet nun, auch weil sie katholisch ist und die Menschen im protestantischen Preußen viele Vorurteile dagegen hegen, keine Arbeit. Effi stellt sie vom Fleck weg als neues Kindermädchen ein.

In der nächsten Szene sieht man einen etwas schlecht gelaunten Geert, der seiner Frau einen Wunsch erfüllen will, dafür aber die Hilfe von Krampas annehmen muss, da dieser Pferde besitzt und Effi wieder ausreiten will. Geert scheint nicht sehr viel von Krampas zu halten.

Effi und Krampas treffen sich zufällig, als beide bei den Dünen ausreiten. Sie setzen sich schließlich gemeinsam an den Strand und unterhalten sich, flirten und entdecken gemeinsame Interessen. Effi fragt Krampas, warum er und ihr Mann so ein seltsames Verhältnis zueinander hätten, woraufhin er ihr von ihrer Zeit als Kadetten erzählt und darüber, dass Instetten gerne Spukgeschichten erzählt hat, er ihm diese aber nie geglaubt habe.

0:39 – 0:46: Einladung zum Sommerfest – Proben zur Charade – Effis Ärger über Krampas – Sommerfest

Man sieht Gieshübler, der Effi vom diesjährigen Sommerfest erzählt und sie fragt, ob sie denn nicht im Ensemble mitmachen will. Bei der Gelegenheit fragt Effi Gieshübler über Krampas aus.

Bei der ersten Probe zum Sommerfest muss Effi feststellen, dass ausgerechnet Krampas Regie führt und die Kulissen baut. Da alle anderen nicht da sind, ist sie alleine mit ihm, in diesem Moment kann er sich nicht mehr zurückhalten und küsst sie schließlich, was Effi dazu veranlasst sofort zu gehen.

Aufgeregt stürmt Effi in Geerts Büro und erzählt ihm, dass Krampas die Regie führe und was wäre, wenn dieser in seiner Situation seine Kompetenzen überschreiten würde. Geert meint zu Effi, sie solle sich in dieser Hinsicht keine Sorgen machen, außerdem kenne er ja seine Effi.

Beim Sommerfest bittet Krampas schließlich Effi um einen Tanz, den sie ihm zunächst verweigern will. Auf eine Aufforderung von Geert hin gibt sie dann doch nach. Während Krampas und Effi tanzen, entschuldigt er sich dafür, dass er sie einfach geküsst hat. Effi scheint in diesem Moment wie von Krampas Charme gefangen.

0:46 – 0:53: Kutschenfahrt – Zweiter Kuss – Wiederholte Treffen – Effis lange Spaziergänge

Auf der Nachhausefahrt ist Geert überglücklich, da der Abend so gut für ihn verlaufen ist, und vor allem darüber, dass sie so schön ist, dass es ihm noch mehr Stimmen bei der Wahl einbringen werde. Der Kutscher Kruse will eine Abkürzung nehmen, steckt aber kurz darauf im Schlamm fest und muss in die nächste Stadt laufen um Hilfe zu holen. Zufällig fährt in diesem Moment Krampas vorbei, der anbietet, obwohl er bereits eine Dame in seiner Kutsche hat, Effi nach Hause zu bringen. Effi will ablehnen, aber Geert will, dass sie das Angebot annimmt, da sie nicht wissen könnten, wie lange sie noch auf Hilfe warten müssen. Da gerade in diesem Moment auch noch die Kutsche der Eltern des Mädchens, das Krampas mit dabei hatte, auftaucht, beschließt diese, lieber mit den Eltern mitzufahren, als sich die kleine Kutsche zu dritt zu teilen. Somit sind Effi und Krampas alleine.

Effi hält auf der Kutsche Abstand zu Krampas und wirkt sehr verärgert. Jedoch beruhigt sie sich bald, als er sie mit seinem Charme umgarnt, schließlich küssen sie sich leidenschaftlich.

In den nächsten kurzen Szenen sieht man, wie Effi und Krampas sich in einem Verschlag an den Dünen treffen, die Affäre ist offensichtlich.

Geert wundert sich nach seiner Rückkehr, wo Effi steckt, Johanna erzählt ihm, dass ihre Herrin nun täglich längere Spaziergänge unternahme. Man sieht Geert alleine, Effi in den Dünen und Roswitha, die auf Effi wartet. Endlich taucht sie auf und meint zu Roswitha wo sie denn gewesen wäre, sie hätte so lange am Friedhof gewartet. Roswitha erzählt ihr, dass Geert bereits früher zurückgekommen sei.

0:53 – 0:59: Gefühlskälte – Erneutes Treffen mit Krampas – Geert gewinnt die Wahl

Geert erwartet sie bereits bei ihrer Rückkehr, Effi verhält sich ihm gegenüber sehr abweisend, lässt sich weder umarmen oder küssen. Sie meint, es gehe ihr blendend, erklärt aber auf Nachfrage von Geert, sie reite nicht mehr aus, weil Gieshübler meinte, dass das zu anstrengend für sie sei. Geert sagt schon fast triumphierend, dass Krampas schon seit dem Sommerfest nichts mehr von sich habe hören lassen, was Effi erschrecken lässt, doch Geert fährt fort, dass Krampas wohl keine Niederlagen einstecken könne, da er ja nur Körbe von Effi bekommen habe.

In der nächsten Szene ist Effi wieder bei Krampas in der Hütte an den Dünen. Effi fragt ihn, ob er denn kein Gewissen habe, woraufhin er meint, dass gerade sie ihn das nicht fragen brauche. Sie will weg von Kessin, will, dass Krampas mit ihr durchbrennt, sie woanders ein neues Leben beginnen, dass sie dieses Doppelleben nicht mehr ertragen kann. Krampas bringt sie in die Realität zurück, erklärt ihr, dass das alles nicht so einfach sei.

Effi, wieder in der Villa, liest gerade einen Brief von Krampas und will zurückschreiben, als plötzlich Geert hereingestürmt kommt und ihr berichtet, dass er die Wahl gewonnen hat und sie nach Berlin ziehen werden. Effi wird fast ohnmächtig, muss sich setzen, freut sich dann aber unheimlich. Geert meint, er habe nicht gewusst, dass die Zeit in Kessin für sie so schlimm gewesen sei, dass sie sich nun dermaßen über den Wegzug freue. Effi antwortet, dass er vieles nicht wisse, sie wolle am liebsten sofort nach Berlin.

0:59 – 1:10: Abschied von Kessin – Silvester in Berlin – Effi auf Kur

Effi verabschiedet sich am Bahnhof von Gieshübler, der ihr ein kleines Päckchen überreicht. Effi, Roswitha und Anni reisen nach Berlin, um bereits eine Wohnung auszusuchen. Hinter dem Bahnhof wartet Krampas versteckt auf die Abfahrt des Zuges und verabschiedet sich so von der vorbeifahrenden Effi. Im Abteil öffnet Effi das Päckchen, das ein kleines Buch mit Gedichten und einen Liebesbrief von Krampas enthält.

Laut einer Einblendung, Berlin 1900, feiert man nun in der Villa Instetten Silvester zur Jahrhundertwende. Effi und ihre Mutter sehen blendend aus, nur die gehobene Gesellschaft ist geladen. Der Minister hält eine Ansprache und ist voll des Lobes für Instetten, aber auch für seine Frau Effi, das Paar harmoniere wunderbar und ergänze sich gut. Die Feierlichkeiten sind ausgelassen, es wird getanzt. Effi wird plötzlich wieder fast ohnmächtig, fühlt sich schwach und zieht sich zurück, ihre Mutter folgt ihr um zu fragen, was los sei, doch Effi meint nur, sie habe nach den Strapazen etwas Erholung nötig. Anni, die im Nebenzimmer schläft, ist von dem Krach aufgewacht und unterhält sich noch ein bisschen mit ihrer Mutter.

Effi wird schließlich wegen ihrer Schwächeanfälle auf Kur geschickt.

1:10: - 1:17: Anni zufällige Entdeckung – Der Brief und das Buch von Krampas – Effi in der Kur – Duell an den Dünen

Anni lässt sich bei ihren Schularbeiten ablenken und geht auf die Suche nach einer Haarschleife für ihre Puppe. Dabei entdeckt sie in Effis Schränkchen das Buch und die Briefe von Krampas, nimmt diese mit. Abends ruft Anni ihren Vater, der gerade in Gesellschaft von mehreren Freunden ist, damit dieser sie zu Bett bringt, wobei Geert das Buch und die Briefe auf Annis Nachtkästchen entdeckt und verstört an sich nimmt.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Infos und Materialien zur Filmanalyse: Rosen im Herbst -
Verfilmung von Fontanes Roman Effi Briest*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

